

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Weltgeschichte**

welcher die alte Geschichte von ihrem Anfang bis auf die  
Völkerwanderung enthält

**Eichhorn, Johann Gottfried**

**Göttingen, 1799**

[Einleitung]

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10236**

## Erster Theil

bis auf den Anfang

der großen Völker- und Staatenverbindung  
durch Cyrus

bis A. 558 vor Chr.

Ein Zeitraum von unbestimmbarer Länge  
gewöhnlich auf 2826 Jahre gesetzt.

### S. 2.

In diesem großen Zeitraum macht die noachische Flut und die Erscheinung des ältesten noch vorhandenen Geschichtschreibers Mose, Epoche. Jene endiget den unhistorischen Zeitraum der Geschichte, der noch keine aus wirklichen Geschichtsquellen fließende Facta hat, und dieser begränzt den halbhistorischen, während dessen viele noch vorhandene Facta eine uns oft räthselhafte mythologische Hülle haben. Mit Mose aber fängt es an, für die Weltgeschichte zu tagen, und zwischen ihm und Cyrus wird es mit jedem Fortschritt der Zeit historisch heller. So ordnet sich die Geschichte dieses großen Zeitraums von selbst in drey Abschnitte:

1. von Adam bis Noah, nach der hebr. Zeitrechnung 1656 Jahre
2. von Noah bis Moses, bis 1483 vor Chr.
3. von Moses bis Cyrus, bis 558 vor Chr.

v. Chr. II. Von Noah bis Moses, 1483 vor Christo,

oder

von der großen Asiatischen Flut

bis

auf den ersten noch vorhandenen Geschichtschreiber

von ungewisser Länge

nach der hebräischen Zeitrechnung von 838 Jahren.

S. 4.

I. Die hebräische Chronologie rechnet zwischen Noah bis Moses 838 Jahre; die griechische Zeitrechnung aber 1618: nur gegen beyde lassen sich wichtige Einwendungen machen. Wir müssen daher auf eine richtige und bestimmte Berechnung der Länge dieses Zeitraums Verzicht thun.

2. Noch giebt es von Noah bis Mose weder Urkunden, noch sichere Denkmähler, noch Zeugen, noch aus reinen historischen Quellen schöpfende Geschichtschreiber; sondern alle noch vorhandene Geschichte besteht aus zusammengestellten Sagen, die unter den Noachiden fortgepflanzt worden. Sie sind von Mose am reinsten gesammelt: denn was Sanchuniathon, Berosus und Manetho in den von ihnen noch vorhandenen Fragmenten liefern, ist, wenn es auch mit denselben völlige kritische Richtigkeit hätte, unbedeutend.

3. Erst später machte man in der alten Welt einzelne Vorfälle dieses Zeitraums zu Epochen für die Geschichte. So ward bey den Hebräern und  
 2056 Juden die Geburt Abrahams und der Auszug der  
 1483 Hebräer aus Aegypten, bey den Griechen die Dgys-  
 1796 gische Flut und Cecrops Ankunft in Attica zu einer  
 1556 Aere.

4. Nach